

## **BERATUNGSVORLAGE**

<b>Aktenzeichen</b>	022.31: 701.64 -Gi
<b>Gemeinderatssitzung am</b>	24.10.2017
<b>Tagesordnungspunkt</b>	12 öffentlich
<b>Beratungsvorlage</b>	Nr. 65 /2017
<b>Finanzposition</b>	6.7546.5150
<b>HH-Ansatz</b>	23.000 €
<b>Zur Verfügung stehende Mittel</b>	15.000 €

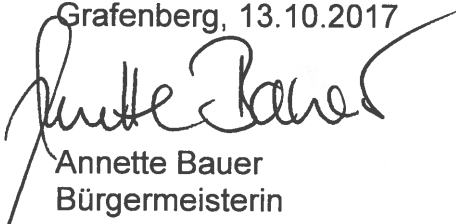


**Vergabe der Eigenkontrollverordnung (EKVO) sowie Vergabe der Digitalisierung der Bestandspläne und deren laufende Ergänzung und Pflege**

### **Beschlussvorschlag**

1. Das Büro Hiller + Hofele wird, entsprechend der Beratungsvorlage, mit der Planung und Betreuung der Maßnahmen nach EKVO beauftragt.
2. Die Digitalisierung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen wird an das Büro.....als günstigster Bieter vergeben.

Grafenberg, 13.10.2017



Annette Bauer  
Bürgermeisterin

## **Sachdarstellung und Begründung**

In der Sitzung am 26.09.2017 haben sich drei Büros um die Durchführung der Eigenkontrollverordnung für Grafenberg vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass die Digitalisierung der Bestandspläne Voraussetzung für die Maßnahmen nach EKVO sein sollen. Aus diesem Grund wurde die Beschlussfassung vertagt und Angebote hierzu eingeholt.

Die Erfassung der Bestandsdaten und deren Digitalisierung ist vorwiegend eine Aufgabe, welche durch Vermessungspersonal durchgeführt wird. Sie ist nicht an eine Beauftragung nach EKVO gebunden. Die Bestandsdaten sind so zu erheben, dass diese jederzeit durch die Gemeinde, auch für die Zusammenarbeit mit anderen Büros, abgefragt und dieser zur Verfügung gestellt werden kann. Dies ist in der Regel auch problemlos technisch möglich.

Aus diesem Grund sind die Angebote jeweils zwingend getrennt zu betrachten und die Arbeiten unabhängig voneinander zu vergeben.

### **1) Maßnahmen nach EKVO**

Die Maßnahmen nach EKVO, im Besonderen die Betreuung der Kamerabefahrung sowie deren Auswertung wurde durch die Büros Watzlawik, Hiller + Hofele sowie Pirker + Pfeifer angeboten. Das günstigste Angebot wurde dabei durch das Büro Hiller + Hofele abgegeben. Diese sind deshalb mit den entsprechenden Maßnahmen zu beauftragen. Der Vergleich der Angebote ist dieser Drucksache nichtöffentlich als Anlage 1 beigelegt.

### **2) Digitalisierung der Abwasser – und Wasserversorgungsanlagen**

Für die Digitalisierung der Pläne wurden die Büros Watzlawik, Hiller + Hofele, Pirker + Pfeifer, die FairNetzGmbH, das Vermessungsbüro Wezel und das Ingenieurbüro Walter, welche ein gemeinsames Angebot abgegeben haben, sowie die KIRU angefragt.

Die Auswertung der Angebote wird dieser Drucksache nichtöffentlich als Anlage 2 soweit bereits vorliegend beigelegt bzw. die noch ausstehenden Angebote nachgereicht. Eine Vergleichbarkeit der Angebote ist kaum gegeben, da teilweise Dienstleistungen an externe Büros vergeben werden. Für diese Leistungen liegen keine konkreten Angebote vor.

Wichtig war der Verwaltung, ein Angebot für die Anlagen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung zu erhalten, so dass diese Daten alle in einer Hand sind. Hier werden Synergien gesehen. Gleiches gilt für die laufende Pflege der Daten.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach Beauftragung der Büros soll nun als erster Schritt wie bereits dargestellt die Digitalisierung der Daten erfolgen. In 2018 soll dann die Kamerabefahrung für einen ersten Abschnitt erfolgen. Dieser wird anschließend ausgewertet und – je nach veranschlagten Finanzmitteln – ggf. eine erste Sanierungstranche in 2018, spätestens für 2019 ausgeschrieben und beauftragt.